

## Der Münsterplatz (1798-1921) [Gedicht]

Autor(en): Dominik Müller (Pseudonym für Paul Schmitz)

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1922

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/235f3c03-5113-4927-8d5c-858726f5aedb>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Der Münsterplatz.

(1798—1921.)

Von Dominik Müller.

---

Sie tanzten um den Freiheitsbaum  
Und träumten ihren Gleichheitstraum  
Wohl auf dem Münsterplatz.  
Sie küßten und umarmten sich  
Und fühlten sich so brüderlich  
Mit ihrem neuen Schatz.

Die alten Häuser guckten zu  
In zopfig abgeneigter Ruh,  
Sie wußten nicht wo aus.  
Die Leutchen waren närrisch rein,  
Sie tanzten in die Nacht hinein,  
Sogar im blauen Haus.

Doch währt die Herrlichkeit nicht lang,  
Gar bald verstummt der Freiheitsfang —  
Napoleon war so frei!  
Und wieder etwas später ritt  
Die heilige Allianz selb dritt  
Auf selbem Platz vorbei . . .

Vorüber rollt ein Saeculum,  
Derweil ein bieder Bürgertum  
Manch braves Fest begeht —  
Bis eines Tags wie Blut so rot  
Wohl auf dem Platz ein Banner loht  
Und eine Kanzel steht.

Und Schwüre hallen rund im Raum  
Und wieder ist's der alte Traum,  
Den eine Menge träumt . .  
Das Münster sieht gelassen drein,  
Die alten Häuser nicken ein,  
Noch eh die Flut verschäumt.

---